



Traunstein von Sparz aus gesehen

## Traunstein lebt, Traunstein hat Zukunft!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
mal ganz ehrlich! Ist es nicht wunderschön in unserer Stadt? Haben wir nicht sehr viel Grund zufrieden sein zu dürfen mit unseren Lebensumständen? Spricht nicht – auch angesichts der vielen Investitionsanstrengungen der Stadt - alles dafür, positiv in die Zukunft zu sehen? Wir meinen Ja! Unsere Stadt bietet viel! Unsere Stadt ist sehr attraktiv! Unser Traunstein hat Zukunft! Alle vor uns liegenden Herausforderungen packen wir dabei kraftvoll an! Wir wollen Ihnen das in diesem Stadtbrief an ein paar aktuellen Beispielen verdeutlichen und gleichzeitig aufzeigen, was es noch zu verbessern gilt.

*OB Christian Kegel und die SPD-Stadtratsfraktion*

## Wohnen

Wir Menschen brauchen nicht nur Nahrung, Kleidung und Sicherheit, sondern für das „sich zu Hause fühlen“ die eigene Wohnung, in der man ohne Angst vor deren Verlust sich entfalten, erholen, einfach „normal“ leben – „Mensch sein“ kann.

### Bezahlbare Mietwohnungen

Ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu haben ist momentan in Deutschland wieder einmal eine der größten Herausforderungen überhaupt. Gerade „bezahlbarer Wohnraum“ fehlt. Auch wenn vor allem der Freistaat für die Förderung zuständig ist, müssen sich auch Bund, Kreise, Kommunen, private Bauträger, Wohnbaugesellschaften und -genossenschaften

kräftig anstrengen neue Wohnungen bei geringem Flächenverbrauch zu bauen. Ohne hohe staatliche Fördermittel - und zwar über viele Jahre hinweg - kann es aber nicht gelingen den großen Bedarf zu decken, bei trotzdem bezahlbaren Mieten. Auch die Stadt muss handeln!

OB Kegel und die SPD haben deshalb das Wohnbauprojekt im Stadtteil Haidforst vorangetrieben.



Hier entstehen in einem dreigeschossigen Gebäude 12 neue Wohnungen. Der Einzug ist im Herbst 2019 geplant. Dieses Haus darf für die Stadt aber nur ein Auftakt sein, es müssen noch viele weitere eigene Projekte folgen. OB Kegel erklärt dazu: „In Traunstein wird gehandelt“ und nennt Beispiele: die Genossenschaft Haidforst stellt in Kürze in der Watzmannstraße 36 Wohnungen fertig, der Landkreis plant in Traunstein 64, ferner sind mehrere private Mietwohnhäuser in Bau und in Planung.

### Wohneigentum

Unter der Leitung von OB Kegel hat der Stadtrat ein weiteres, den neuesten... Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter >.

## Fortsetzung von Seite 1 : Wohneigentum

Vorschriften angepasstes sogenanntes Ansiedlungsmodell (früher „Einheimischenmodell“) auf den Weg gebracht, um Einheimischen den Erwerb von Bauland zu akzeptablen Bedingungen zu ermöglichen. Etliche tausend Quadratmeter konnten bereits erworben werden. Weitere Ankaufgespräche werden geführt.

All dies ist nötig, denn Traunstein wächst, Traunstein „ist gefragt“, eine lebendige, sich entwickelnde Stadt. Mittlerweile gibt es in Traunstein 20.500 Hauptwohnsitze, viele weitere Menschen, vor allem Familien, wollen hierher ziehen und sind schon jetzt auf der Suche nach Wohnraum. Wir brauchen für unsere Wirtschaft und für das Aufrechterhalten der sozialen Dienste diese Zuzüge. Ein Dank gilt hierbei auch der Wohnbaugenossenschaft Haidforst, dem Landkreis und allen privaten Bauträgern, für ihre Bemühungen neuen Wohnraum zu schaffen!

## Bildung und Betreuung

Wir freuen uns, dass unter der Federführung von OB Kegel beide Grundschulen sowie die Mittelschule auf den Ganztagesbetrieb (=Unterricht, Üben, Lernen, Freizeit) vorbereitet und die notwendigen Kindergarten-, Hort- und Krippenplätze geschaffen wurden bzw. werden. Für die SPD war es selbstverständlich, die enormen Investitionen für die Kinder und damit für die Familien voranzubringen. Die Maßnahmen im Einzelnen sind:



...rechtzeitig zum Schuljahresbeginn fertig: der neue Bauteil der

**Franz-von-Kohlrenner-Mittelschule:** Umbau der bestehenden Gebäude und Bau neuer Schulräume in einem Erweiterungsbau (Bild oben: neuer, 4. Bauteil).

**Ludwig-Thoma-Schule:** Elektrogesamtsanierung des bestehenden Gebäudes und Erweiterungsbau (2017), Sanierung und Erweiterung des Schulhofes (2018)

**Kita Kammer:** Erweiterungsbau Kinderhort (2017).

**Schule Haslach:** Sanierung des bestehenden Schuldaehes im Jahre 2017, ein Erweiterungsbau ist geplant

die Fertigstellung für 2020 vorgesehen

**Neubau Kita** an der Vonfichtstraße (Krippe und Kindergarten 50 Plätze, fertig: Ende 2019).

Die SPD hat all diese Maßnahmen von Anfang an gefordert und ihre Umsetzung ohne Wenn und Aber, ohne Zögern und Zaudern aktiv und konstruktiv begleitet! Bildung ist die beste Investition in unser aller Zukunft! Traunstein ist eine familienfreundliche Stadt und soll es bleiben!

### **Kinderbetreuung in Zahlen und Fakten**

*In Traunstein gibt es folgende von der Stadt geförderte Einrichtungen:*

*8 Kindergärten mit 550 Plätzen*

*6 Kinderkrippen mit 188 Plätzen und*

*2 Kinderhorte mit 43 Plätzen*

*Die Kitas sind voll belegt, alle Wünsche für einen Platz konnten jedoch erfüllt werden. Damit das angesichts des Zuzugs vieler Familien nach Traunstein auch so bleibt, (exakte Zahlen gibt es nicht) kommt ab 2019 ein „Haus der Kinder“ mit 50 weiteren altersgemischten Plätzen hinzu (Neubau einer Kindertagesstätte an der Vonfichtstraße).*

*Nach der amtl. Statistik vom 1.6.18 leben in Traunstein 582 Kinder bis 3 Jahre und 517 von 3 bis 6 Jahre.*

## Bundesverdienstkreuz

Traunsteins Dritte Bürgermeisterin Traudl Wiesholler-Niederlöhner erhielt dieser Tage das ihr vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande aus der Hand der Bayerischen Sozialministerin überreicht.



Wir gratulieren „unserer“ Traudl herzlich und danken Frau Wiesholler-Niederlöhner für ihren mehr als 40 Jahre währenden ehrenamtlichen Einsatz für Stadt und Landkreis, als Stadträtin, 3. Bürgermeisterin und Kreisrätin. Unter Zurückstellung eigener Angelegenheiten wirkte sie auf vielfältige Weise und immer engagiert für das Wohl der Allgemeinheit (sie unterstützte z.B. Vereine, Organisationen und Einzelpersonen - vor allem im sozialen Bereich).

## Der Rufbus soll auch künftig fahren!

Die Einführung einer neuen flexiblen Stadt-Bus-Linie (Rufbus) im Jahr 2015 hat die Mobilität gerade für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger deutlich erhöht. Im Fahrplan nachsehen – eine Stunde vorher anrufen (Telefonnummer **0861/9866077**) - und ein beschwerlicher Fußweg bleibt erspart.



Aber nun gibt es **finanzielle Schwierigkeiten**: der Freistaat Bayern hat seine Zuschüsse um rund 30.000 € jährlich verringert. Die SPD steht zum Rufbus, auch wenn dies eine freiwillige Leistung der Stadt darstellt! Die Stadt investiert zurecht viel Geld in Bildung, Kultur und die weitere Infrastruktur unserer Stadt. Dazu muss auch der flexible öffentliche Personennahverkehr gehören! Deshalb beschloss der Stadtrat auch höhere Zuschüsse für den Rufbus, um ihn nicht aufgeben zu müssen.

## Jugendzentrum

Auf Veranlassung von OB Kegel wurden die Räume des Jugendtreffs im Rathaus erweitert und somit mehr Platz geschaffen. Gerne hätten er und die SPD 2018 ein eigenes Jugendzentrum in der ehemaligen

Güterhalle eröffnet. Die Pläne waren bereits ausgearbeitet und die Finanzierung durch hohe Staatszuschüsse gesichert (Wirtschaftsförderung für Traunstein). Leider wurde dies durch einen von der Jugendorganisation der CSU mitinitiierten Bürgerentscheid verhindert. Die Verhandlungen über die Folgenutzung des Grundstücks der ehemaligen Gütergleise ziehen sich auf Grund der erforderlichen Verkaufsgespräche leider noch etwas in die Länge. OB Kegel führt sie unverdrossen energisch weiter, auch um hier Platz für ein Jugendzentrum zu finden.

## Barrierefreiheit

**Allgemeines:** Traunstein ist eine von 16 bayerischen Modellkommunen für mehr Barrierefreiheit. Selbstverständlich und nicht nur aus diesem Grund wird bei allen Neu- und Umbaumaßnahmen der Stadt auf das Herstellen von Barrierefreiheit geachtet. Dies betrifft aber nicht nur bauliche Projekte, auch die Verwaltungsabläufe werden im Sinne der Bürgerinnen und Bürger vereinfacht, entsprechende Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen. Dazu gehören auch der faire und verantwortungsvolle Umgang miteinander.

## Barrierefreier Hauptbahnhof des Chiemgaus

Die barrierefreie Vollendung des Traunsteiner Bahnhofs im Jahre 2017 ist ein Meilenstein in unserer Stadt. Im Gegensatz zu sehr vielen und größeren Städten mit langer Bahntradition ist es in Traunstein gelungen, vollständige Barrierefreiheit, verbunden mit bestem Komfort zu verwirklichen. Der Hauptdank gilt Fritz Stahl, der in seiner Amtszeit als Oberbürgermeister diesen >>

Die SPD-Fraktion bei einer Ortsbesichtigung im historischen Stadtteil Au. v.l.n.r.: Stadtrat Sepp Hinterschnaiter, 3. Bürgermeisterin Waltraud Wiesholler-Niederlöhner, Stadtrat Robert Sattler, Stadträtin Monika Stockinger, Oberbürgermeister Christian Kegel, und Fraktionsvorsitzender Peter Forster.



Prozess beharrlich initiiert und vorangetrieben hat. In bester Zusammenarbeit mit OB Kegel wurden von der Bahn nun auch noch der „Hausbahnsteig“ (zwischen Empfangsgebäude und Gleis 1) umgebaut und alle anderen notwendigen Arbeiten beendet.

Traunsteins Bahnhof kann sich sehen lassen:



... das Bahnhofsareal: barrierefrei und gut erreichbar

## Salinenpark

Im Jahre 2015 entschloss sich der **Turnverein Traunstein (TVT)**, die Franz-Eyrich-Halle und die Kurt-Binder-Halle wegen des enorm hohen Finanzaufwandes für nötige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen auf Abbruch zu verkaufen. Man wollte sich mit dem Erlös in die neue, vom Landkreis zu bauende Sporthalle des Annette-Kolb-Gymnasiums (AKG) „einkaufen“. Dies gelang durch maßgebliche Unterstützung der Stadt.

Nach Abbruch der Hallen an der Salinenstraße kann nun der bereits vorhandene kleine Park erweitert und zu einem Salinenpark (Fertigstellung rechtzeitig zum Salinenjubiläum 2019) umgestaltet werden. So wird die Au, einer der historischen Stadtteile Traunsteins, aufgewertet und schöner.



Ansicht der Park-Baustelle von der Salinenstraße

Dies wird möglich, weil ein unbekannter Spender\*) der Stadt und dem Förderverein Alt-Traunstein die nötigen Finanzmittel für den Kauf des TVT-Grundstücks und die Finanzierung des Parks zur Verfügung stellte.

\*) Herzlichen Dank an den unbekanntten Spender für seine Million! Die SPD-Stadtratsfraktion

## Kulturforum Klosterkirche 2019 fertig

*Ein funktionales Schmuckstück für alle*

**Kultur lebt von und durch Vielfalt.** Die Möglichkeiten dafür zu erhalten und auszubauen ist die erklärte Absicht der Traunsteiner SPD, weil Kultur Traunstein lebens- und liebenswert macht. Aber: Kunst und Kultur brauchen auch Raum! Deshalb engagiert sich die SPD für die Sanierung und den Ausbau des Klostergebäudes (Galerie) und der Klosterkirche, so schrieb die SPD in ihrem Programm und so ist die Situation:

Seit 1991 organisiert die Kulturfördervereinigung ARTS ehrenamtlich in der 1789 erbauten und nicht beheizbaren ehemaligen Klosterkirche Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen, soweit es die Witterung zulässt. Die Sanierung des 329 Jahre alten Gebäudes ist unumgänglich geworden, nicht nur um die Substanz zu erhalten, sondern auch die Nutzungsmöglichkeiten verbessern zu können.



Galerie und Klosterkirche - jetzt noch Baustelle - bilden ab 2019 ein modernes Veranstaltungszentrum inmitten der Stadt

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Im Jahre 2019 steht der Stadt Traunstein dann ein erneuertes Veranstaltungszentrum zur Verfügung. Für Oberbürgermeister Christian Kegel stellt das eine große Aufwertung des Oberzentrums, eine enorme Chance auch für die Region Traunstein dar, denn **Veranstaltungen vielfältiger Art** werden endlich **während des ganzen Jahres** möglich sein. **Diese Zukunfts-investition** wird erfreulicherweise mit 5,7 Millionen € vom Staat mitfinanziert, der Anteil der Stadt beträgt 5,1 Mio. €. Dankbar ist die Stadt für rund 270.000€ Zuwendungen aus einer Sammlung der Kulturfördervereinigung ARTS.

Wenn 2019 Galerie und Klosterkirche wieder ihren Betrieb aufnehmen, können sich die Bürger über ein modernisiertes **Kulturforum Klosterkirche** freuen, das über viele Neuerungen verfügen wird, nämlich **Publikumsgarderoben, Umkleiden, Aufzug, Heizung, Toilettenanlage, Foyer und ausreichend Lagerraum.** Gleichzeitig wird der Pausenhof

### **Fortsetzung: Kulturforum Klosterkirche:**

(Innenhof von Schule und Klosterkirche) für die Schule verbessert und kann außerhalb der Schulzeiten von den Besuchern der Veranstaltungen benutzt werden.



...künftig attraktiver Innenhof für Schule und Veranstaltungen

Oberbürgermeister Christian Kegel stellt erfreut fest: **„Die Veranstaltungen von ARTS (auch die bisherigen Jahresprogrammpunkte) und der Stadt sowie der Galerie bleiben unverändert bestehen, neue des privaten Betreibers kommen hinzu.“**

### **Aus dem Gelände der ehem. Gütergleise und der Baywa endlich Neues entwickeln!**



Links im Bild: Schutthalde des 2018 abgebrochenen Hauptgebäudes der Baywa; Bildvordergrund die zur Öde gewordenen Fläche der ehemaligen Gütergleise; im Hintergrund u.a. das Postgebäude.

In der letzten Stadtratsperiode (2008-2014) hatte man gehofft, zusammen mit dem Landkreis auf dem Gelände der ehemaligen Gütergleise an der Güterhallenstraße ein Kompetenzzentrum für Alpines Bauen und/oder andere zentrale Einrichtungen zu schaffen. Die Idee ließ sich jedoch nicht realisieren.

Im Frühjahr 2018 ist das gegenüber liegende Grundstück frei geworden, denn die Baywa zog in das neue Gewerbegebiet Traunstein-Süd. Jetzt ist es möglich und sinnvoll, beide Flächen gemeinsam zu überplanen. Der hierzu bereits gefasste Grundsatzbeschluss des Stadtrats muss nach Überzeugung der SPD-Fraktion zügig umgesetzt werden, vor allem auch, weil dringend Platz für die Errichtung bezahlbarer

Geschosswohnungen gebraucht wird. Das Gelände bietet sich aber auch für ein Hotel oder Gästehaus usw. an. Weil die Güterhallenstraße unter großem Parkdruck leidet, muss auch für weitere Parkplätze gesorgt werden. OB und SPD-Fraktion drängen darauf, bald mit allen Eigentümern eine ansprechende Gesamtplanung zu entwickeln, schließlich soll ein neues, attraktives Stadtquartier entstehen.

### **Neue Halle für Schule + Sport + Veranstaltungen**

Der Landkreis baut für das Annette-Kolb-Gymnasium eine neue Sporthalle. Sie soll 2019 In Betrieb gehen.



An der Gabelsbergerstraße entsteht eine neue Turn- und Veranstaltungshalle

Der **Turnverein Traunstein** beteiligt sich mit dem Erlös des Verkaufs des Grundstücks der nicht mehr sanierungswürdigen Hallen an der Salinenstraße an den Baukosten. Er sichert so seinen Abteilungen die für den Sport nötige Belegung. **Mit rund 5 Mill. € leistet die Stadt einen weiteren, enormen Beitrag, damit die Halle auch zum Vereinssport und für Veranstaltungen genutzt werden kann.** Die Stadt finanziert die Kosten für 1/3 der Halle, den Anbau für die Ringer, Tribüneneinbau, für Lager- und Geräteräume und zum Erfüllen der Sicherheitsauflagen für Versammlungsstätten. **So wie früher die Franz Eyrich- und die Kurt-Binder-Halle** außerhalb der Sportzeiten **für Veranstaltungen** genutzt werden konnten, ist das nun in der neuen Halle nach modernem Standard möglich.



### **Schöne Ferien, guten Urlaub!**

Allen, die nun bald Ferien oder Urlaub haben, wünsche ich eine gute, erholsame und fröhliche Zeit.

*Christian Kegel, Oberbürgermeister*

#### **„Aktuelles am Mittwoch“ –**

**das ist das Motto für die Monats-Stammtische der Traunsteiner SPD im Gasthaus Haidforst, Wasserburger Straße 90: an jedem ersten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr geht es um allgemeine Gespräche oder Themen aus Politik und Gesellschaft. Wir laden ein!**

## Dr. Bärbel Kofler, MdB, informiert



Dr. Bärbel Kofler bei einer Baustellenbesichtigung mit Landtagskandidat Sepp Parzinger (re.), Oberbürgermeister Christian Kegel (2.v.l.) und Hans-Otto Kraus (Referent zum Thema „neue Wege zu bezahlbarem Wohnraum“)

Liebe Bürgerinnen und Bürger, besonders wichtig ist der SPD-Bundestagsfraktion die **Arbeits- und Sozialpolitik**. In den ersten Regierungsmonaten konnten wir vieles auf den Weg bringen, z.B.:

Bundesarbeitsminister *Hubertus Heil (SPD)* legte einen Gesetzentwurf für das **Recht auf befristete Teilzeit mit Anspruch auf Rückkehr in die alte Arbeitszeit** (»Brückenteilzeit«) vor. Das hilft insbesondere Frauen, die sonst oft in der so genannten Teilzeitfalle stecken. Das Gesetz soll Anfang 2019 in Kraft treten.

Ab 2019 sichern wir das gesetzlich garantierte **Renten-niveau bei 48 Prozent** und begrenzen den Rentenbeitrag auf *max. 20 Prozent* für die kommenden 7 Jahre. Im nächsten Jahr werden wir dann eine **Grundrente** einführen. Ferner setzen wir durch, dass ab 2019 wieder die **paritätische Finanzierung** der gesetzlichen Krankenkassen gilt: Arbeitnehmer zahlen keine höheren Beträge als die Arbeitgeber mehr.

Bundesjustizministerin *Katarina Barley (SPD)* legte den Gesetzentwurf der „**Eine-für-alle-Klage**“ vor. Künftig sollen z.B. auch Verbände im Auftrag von Bürgerinnen und Bürgern gegenüber Konzernen Verbraucherrechte einklagen können. Denken wir nur an den Dieselskandal! Außerdem präsentierte Katarina Barley ihren Gesetzesentwurf zur **Stärkung des Mieterrechts**.

Finanzminister *Olaf Scholz (SPD)* will ein **Familienentlastungsgesetz** durchsetzen, um Familien zu stärken und ihr Einkommen zu erhöhen. Das Kindergeld soll in einem ersten Schritt ab Juli 2019 um 10 Euro pro Kind und Monat erhöht und der Kinderfreibetrag entsprechend angehoben sowie der Grundfreibetrag erhöht und die „kalte Progression“ ausgeglichen werden.

Familienministerin *Franziska Giffey (SPD)* brachte das „**Gute-Kita-Gesetz**“ auf den Weg. Wir, die SPD, wollen in dieser Wahlperiode zusätzlich 3,5 Milliarden Euro zur Verbesserung der Kita-Qualität und Entlastung der Eltern bei den Kita-Gebühren bereitstellen.

## Sozial und dynamisch für Oberbayern

Der Freistaat Bayern ist als Bundesland der Bundesrepublik Deutschland in 7 Regierungsbezirke gegliedert, die jeweils von Bezirksregierungen als *Staatsbehörden* geleitet werden. Die **kommunalen Aufgaben**, die über die Zuständigkeit der jeweiligen Landkreise und kreisfreien Städte hinausgehen, sind entsprechend in 7 Bezirken zusammengefasst. Die Bearbeitung dieser kommunalen Aufgaben obliegt dem jeweiligen **Bezirkstag** mit seinen Bezirksrätinnen/Bezirksräten. Die Wahlen zu den Bezirkstagen finden stets mit eigenen Stimmzetteln (Erst- und Zweitstimme) am Tage der jeweiligen Landtagswahl statt. **Am 14. Oktober ist es wieder soweit:** Die Bürgerinnen und Bürger Traunsteins sind auch zur Wahl des Bezirkstages von Oberbayern aufgerufen. Dieses Gremium hat viele wichtige Aufgaben, die vor allem unser soziales und kulturelles Leben betreffen. Im Gesundheitswesen kümmert er sich vor allem um Spezialkliniken. *Im Stimmkreis Traunstein bewirbt sich der 37 jährige Martin Baumann aus Trostberg (gelernter Industriekaufmann) als Direktkandidat um einen Sitz im Bezirkstag. Die vielen wichtigen Aufgaben des Bezirkstages schildert er so:*



### **Martin Baumann:**

„Der Bezirk Oberbayern unterhält Kliniken in den Bereichen *Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie und Neurologie*. Zu den kulturellen Aufgaben und den der Heimatpflege gehören der Betrieb vieler bekannter Einrichtungen wie etwa das Bildungs- und Tagungszentrum Kloster Seon, das Holz-knechtmuseum Ruppolding oder der Hilgerhof bei Pittenhart. Für diese Einrichtungen möchte ich mich ebenso tatkräftig kümmern wie beispielsweise dafür, dass sich der Bezirk Oberbayern als überörtlicher Sozialhilfeträger verstärkt um die Hilfe zur Pflege und die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung sorgt.

**Gerne möchte ich mich in den kommenden sechs Jahren für diese und alle Aufgaben des Bezirks entschlossen einsetzen, ganz besonders aber für unsere Region. Ich hoffe auf Ihre Unterstützung“.**

## Unser Neuer

**Neuer Direktkandidat** bei der Landtagswahl im Oktober ist **Sepp Parzinger**. Der 25jährige Bergener Gemeinderat absolvierte nach der mittleren Reife eine Ausbildung zum Bankkaufmann, arbeitete im Freiwilligendienst und studierte nach dem Fachabitur. Nun ist er in Vorbereitung für den Dienst als Sozialarbeiter.

Seit Jahren kümmert er sich um die Themen Ausbildung und Arbeit. Als stellvertretender Bundesvorsitzender der Jugendorganisation der SPD (Jusos) steht er in ständigem Austausch mit Betriebs- und Personalräten sowie den Gewerkschaften. Sein Motto: **Der Sonntag muss (bis auf Notdienste) in der Regel ein freier Tag bleiben!**

Sepp Parzinger weiß, wie schwierig es zurzeit für Jung und Alt ist, eine bezahlbare Wohnung zu mieten. Mit Nachdruck will er dafür eintreten, dass in Bayern nach dem unerträglichen Verkauf von mehr als 30.000 Mietwohnungen durch die Staatsregierung nachhaltig für ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum gesorgt wird. Es bedarf der Förderung von Genossenschaften, Gemeinden und Privaten.



### **Sepp Parzinger:**

*„Die Förderung des Wohnungsbaus muss dauerhaft und nicht nur zu Wahlzeiten im Landtag beraten und stets zeitgerecht verwirklicht werden. Mein weiteres Haupt-Augenmerk gilt der Gesundheits- und Sozialpolitik. Zum Beispiel müssen Krankenhäuser ausreichend Geld bekommen, um ihre Qualität zu erhalten und um modernisieren zu können, auch um endlich den Stress für die Beschäftigten abbauen zu können. Die duale Ausbildung (Beruf und Schule) muss aufgewertet werden. Damit sich Bürger unabhängig über die Pflege informieren können, muss auch im Landkreis TS ein neutraler Pflegestützpunkt errichtet werden. Mit Schwung möchte ich mich gerne als Landtagsabgeordneter für ein soziales Bayern und für den Landkreis Traunstein einsetzen. Als Direktkandidat bitte ich für den Kreis TS um Ihre Stimme und die für Günther Knoblauch.“*

## Erfahren, erfolgreich

Bei der Wahl zum Landtag kandidiert erneut der langjährige frühere Mühldorfer Bürgermeister Günther Knoblauch, der in den letzten 5 Jahren auch den Landkreis engagiert betreute. Die Traunsteiner SPD meint, es hat der Region gut getan, dass ein engagierter und erfahrener Kommunalpolitiker wie er die Landkreise Traunstein, Altötting und Mühldorf in München vertreten hat. Dies geschah selbstverständlich in enger Kooperation mit Traunsteins Oberbürgermeister Christian Kegel, der Bundestagsabgeordneten Dr. Bärbel Kofler, dem stellvertretenden Landrat Sepp Konhäuser und mit dem Traunsteiner SPD-Direktkandidaten Josef Parzinger. Wohnungsbau, Hochwasserschutz, Studentakt auf der Bahnstrecke Mühldorf- Traunstein und vieles mehr stehen auf seiner Themenliste.

Als einziger Abgeordneter aus den Landkreisen Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf, Traunstein, Ebersberg und Rosenheim war er Mitglied der Enquete-Kommission für gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern. Sein Motto:

Unser ländlicher Raum soll künftig noch stärker werden!



### **Günther Knoblauch:**

*„Es war mir eine Freude, in den vergangenen fünf Jahren Betreuungsabgeordneter des Landkreises Traunstein zu sein. Gerne bringe ich meine Erfahrung als langjähriger Bürgermeister und meine Kontakte in Kommunal- und Landespolitik weiter im Sinne der Region ein. Dazu gehören unter anderem der Einsatz für den Bau bezahlbarer Mietwohnungen, das Erreichen einer besseren Förderung des Nahverkehrs (mindestens Studentakt!), Erhalt der Schulen vor Ort, Ausbau der Pflege. Insbesondere möchte ich die Zusammenarbeit mit den Kommunen intensiv fortsetzen. und dort helfen wo der Schuh drückt. Auf der Oberbayern-Liste sind wir ein starkes Team. Sepp Parzinger ist Ihr Erststimmen-Kandidat. Mich finden Sie auf Liste 2, Platz 10 –210.“*

**WIR HABEN DIE**



## Mein Kommentar

**Was ist uns lieb und teuer?**

**Was hat für uns Wert?**

*Mein Auto, mein Haus, meine Yacht, meine Frau, mein Mann.*

Alles, was mein ist, hat Wert. Bei den Ehepartnern, scheint sich der Wert oft schnell zu ändern, wenn man die Ehescheidungsraten betrachtet. *Was hat also Wert? Für jeden vermutlich etwas anderes.*

**Der Wert der Mehrwertsteuer** – für viele eher wertlos, problematisch, unverständlich.

*Was ist wertvoll? Wird der finanzielle Wert überbewertet?*

**Ist die Wertung bzw. Bewertung einer Person oder Sache gerecht oder ungerecht?** Die Eislaufjury oder die Sprungrichter lassen grüßen.

**Was heißt Wertschätzung?** Als Wert hochgeschätzt - oder geschätzt, was könnte das Gemälde wert sein?

**Gegenwert.** Heißt wohl Geschäft. Ich möchte für mein Tun oder Geld einen Gegenwert; vielleicht sogar Mehrwert (kommt eigentlich da die besagte Steuer her?)

– das Gegenteil zum Geschäft wäre das Geschenk.

**Aufwertung:** DDR Geld hatte quasi wenig bis keinen Wert. Erst nach dem Umtausch in die D-Mark (1:1, 1:2, 1:3) wertvoll geworden (mit 1:10 wären alle zufrieden gewesen; aber was tut man nicht alles als Politiker/Kanzler für die Wiederwahl?)

**Zum Schluss ein Beispiel für Mehrwert:**

Das „Schnäppchen“ Klosterkirche als Musterbeispiel: Ca. 5,7 Millionen Euro Zuschuss durch die Städtebauförderung (= Geschenk an Traunstein). Ca. 5,1 Millionen Euro Kosten für Traunstein.

**Restaurierte Traunsteiner Geschichte hat Wert, ist wertvoll.** - Ohne Geschichte keine Gegenwart, keine Zukunft.

Doch wie oft wurde aus der Geschichte nichts gelernt, wurden die Werte vergessen, Werte verändert und noch immer werden historische Werte durch Terrorbanden zerstört.

**Wehren wir dem Werteverlust (auch dem inneren) in der rechten Weise?**

**Ganz zum Schluss noch eine Wertebewertung:** Wir Sozis würden gerne **auch mehr als eine Million** in den bezahlbaren Mietwohnungsbau investieren, als **ganz wertvollen Mehrwert** für die Gesellschaft!

*Danke für's Lesen, werte Leserinnen und Leser!*

*Ihr Robert Sattler*

# 27. Juli 2018

## Herzliche Einladungen: Lindl-Radl'n, Start 14:00 Uhr

Seit den 70er Jahren wirbt die Traunsteiner SPD für das **Radfahren in der Stadt** und lädt alljährlich auch öffentlich zu einer **Freizeit-Ausfahrt** ein. Wieder ist der Start an der städtischen Hütte am Röhelbachweiher (hinter dem Erlebniswarmbad).



...beim allgemeine Start 2017

**Entlang der Traun** geht es bis nach Hammer. Nach einer kleinen Pause (Kneippanlage) fahren wir auf der gleichen Strecke zurück zum Röhelbachweiher. Dort besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am traditionellen



...ein schöner Nachmittag

## Sommerfest ab 16.00 Uhr am Röhelbach-Weiher

Herzlich laden wir Mitglieder und Gäste, klein und groß ein, sich bei unserem Sommerfest zu unterhalten, die Landschaft, Speisen und Getränke zu genießen – sich einfach einen **gemütlichen Nachmittag** zu machen. Die Hütte erreicht man über die Straße zum Hochberg. Am Fuß des Berges links abzweigen. Parkmöglichkeit direkt am Weiher, zu Fuß erreicht man die Hütte dann in 3 Minuten.

Impressum diese Ausgabe wird vom SPD-Ortsverein und der SPD-Stadtratsfraktion herausgegeben.  
Redaktion Ingrid Bödeker, presserechtlich  
verantwortlich Peter Forster

Juli 2018

